

Die Mischung macht's

Rund 80 Frauen sind bei „Women@Business“ vernetzt. Es ist eine Anlaufstelle für Frauen auf dem Weg in die Selbstständigkeit und ein Forum für Unternehmerinnen und weibliche Führungskräfte.

Von Kerstin Rickert

Minden (kr). Netzwerke sind wichtig und in der heutigen digitalen Welt einfacher denn je. Immer mehr Menschen nutzen soziale Medien, um Informationen auszutauschen und mit anderen in Kontakt zu treten. Auch „Women@Business“, das Netzwerk für Existenzgründerinnen, Unternehmerinnen und weibliche Führungskräfte im Kreis Minden-Lübbecke, hat eine Facebook-Seite und seit Kurzem eine eigene Homepage. Viel wichtiger, als Kontakte über das Internet zu pflegen, ist den Frauen aber der persönliche Kontakt untereinander, das Gespräch von Angesicht zu Angesicht, um sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen.

Angestoßen wurde die Gründung des Netzwerks vor zwei Jahren durch Dorothea Wahl, Gründungsberaterin beim Kreis Minden-Lübbecke, und Eva Leschinski vom Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL. Die Idee: Eine kreisweite Anlaufstelle für Frauen auf dem Weg in die Selbstständigkeit und ein Forum für Unternehmerinnen und weibliche Führungskräfte zu schaffen.

Rund 80 Frauen sind bei „Women@Business“ inzwischen vernetzt, ein sechsköpfiges Orga-Team kümmert sich darum, dass die Vielfalt an Fachwissen und Kompetenzen gebün-

– Anzeige –

delt und untereinander weitergegeben werden kann. „Women@Business ist eine Mischung aus Stammtisch, Fachvorträgen und Exkursionen“, erläutert Christa Raatz, Systemische Beraterin aus Minden und im Netzwerk zuständig für Social Media. Die Aufgabe teilt sie sich mit Betriebswirtin Sandra Janke, die den Bereich Öffentlichkeitsarbeit übernommen hat und als Sprecherin fungiert: „Wichtig ist uns, dass jede, die eine Aufgabe im Orga-Team übernommen hat, sich nicht unter Druck gesetzt fühlt. Jede kann, aber muss nicht. Auszeiten, beispielsweise aus beruflichen Gründen, sind jederzeit möglich.“

Das sei etwas, das ihr an diesem Netzwerk besonders gut gefalle, sagt Raatz: „Die Haltung. Die Frauen bege-

nen sich hier völlig wertfrei. Man spürt eine große Akzeptanz und hat das Gefühl, sich in einem geschützten Raum bewegen und über Ideen und Probleme austauschen zu können.“

Diese Erfahrung hat auch Stefana Belunek gemacht, die vor etwa einem Jahr zu „Women@Business“ stieß und inzwischen den Bereich Finanzen und Spenden im Orga-Team übernommen hat. Von der Existenz des Netzwerks erfuhr sie durch Dorothea Wahl. Belunek war neu in Minden und im Begriff, sich als Körpercoach selbstständig zu machen. Der Austausch mit Frauen aus den unterschiedlichsten Bereichen und deren weitreichende Erfahrungen haben ihr sehr geholfen, Fuß zu fassen. Ihre Mitarbeit ist aber auch für die anderen ein Gewinn. „Stefana Belunek hilft uns immer wieder, über den Tellerrand zu schauen“, freut sich Sandra Janke über manche Anregung von ihrer Seite.

Überhaupt kommen Impulse, sich weiterzuentwickeln, oft aus den Reihen des Netzwerks. Hier haben die Frauen auch die Möglichkeit, eigene Projekte und Ideen vorzustellen und quasi im geschlossenen Raum erst einmal zu testen. In fachlicher Hinsicht ist das Netzwerk breit aufgestellt und hilft

dem Einzelnen so, den eigenen Tunnelblick zu verlassen und andere Perspektiven in Betracht zu ziehen. Trainerinnen auf verschiedenen Gebieten, Heilpraktikerinnen, Unternehmensberaterinnen, Architektinnen und Autorinnen sind ebenso vertreten wie Grafikdesignerinnen, etwa Beate Bornemeier, die auch die Homepage des Netzwerks gestaltet hat.

– Anzeige –

Ute Edwards, Co-Sprecherin und erste Kontaktadresse für Interessentinnen, ist Übersetzerin, Heidrun Böker bringt ihre fachlichen Qualifikationen ein und auch ihre Erfahrungen, die sie als selbstständige Fotografin gemacht hat.

Die meisten Frauen sind als Einzelunternehmerinnen tätig und schätzen gerade deshalb den Austausch, der über das eigene Fachgebiet hinausgeht. Kontakte zu anderen Netzwerken

im Mühlkreis bestehen ebenfalls. Mit dem Unternehmerinnen-Treff Espelkamp (UTE) sind gemeinsame Veranstaltungen geplant. Die Themen, die bei Fachvorträgen oftmals mit Referentinnen aus dem Netzwerk heraus in den Mittelpunkt gerückt werden, sind so vielfältig wie fachübergreifend universell. Ob Zeitmanagement, Körpersprache, Büroorganisation oder das Thema Steuern: Auf den Terminkalender kommt, was für Gründerinnen wie erfahrene Business-Frauen von Interesse ist. Auch ein Business-Speed-Dating gehört dazu. Die Planungen dafür laufen, mit einem großen Autohaus, als Veranstaltungsort stehe man bereits in Kontakt, so Janke.

Das Netzwerk women@business trifft sich regelmäßig jeweils am zweiten Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Hotel Altes Gasthaus Grotehof, Wettinerallee 50, Minden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Interessentinnen können sich aber vorab per E-Mail-Rundschreiben über Vorträge informieren lassen. Kontakt über Ute Edwards über die E-Mail-Adresse: info@ute-edwards.de. Mehr Informationen:

■ www.women-at-business.de



Stammtisch, Vorträge und Exkursionen für Existenzgründerinnen, Unternehmerinnen und weibliche Führungskräfte: Sandra Janke, Christa Raatz, Stefana Belunek, Ute Edwards, Heidrun Böker (von links) und Beate Bornemeier vom Orga-Team kümmern sich darum, dass die Mischung stimmt. Foto: Kerstin Rickert